

# Begeisterte Kinder und Angehörige

Die Spiel- und Tanzwoche begeisterte die Kinder. Die Aufführungen im zum Schlofftheater umgestalteten Quartiertreff des «Projet urbain» führte Menschen verschiedener Kulturen zusammen.

PETER BEERLI

**RORSCHACH.** Im Quartiertreff des «Projet urbain» an der Löwenstrasse 30 ist im Oktober einiges los: Einer der ganz grossen Anlässe, das Latino-Fest «Dia de la Raza», ist vorbei. Die ungarischen Kulturtage um Essen, Kultur und Politik stehen Ende Monat bevor. Zwischendrin erlebten vierzehn Kinder, wie sehr eine vom Ferienspass angebotene Woche mit Spiel und Tanz Kinder zu begeistern vermag, besonders wenn sie von einer phantasiereichen und spontanen Fachfrau geleitet wird. Theaterpädagogin Béatrice Mock, assistiert von Primarlehrerin Daniela Schläpfer aus Trogen als Tanzleiterin, wusste die Mädchen und Buben in die Gestaltung des Stückes einzuspinnen.

## Kinder verwandeln sich

So verwandelten sich die Kinder in die Personen ihrer Rollen, ohne dass vorher grosse Kostümprobleme gelöst werden

mussten. Was an Gewändern und Tüchern nötig war, wurde von zu Hause mitgebracht oder von der Theaterpädagogin beigeleitet. Die Mädchen und Buben werden zu Angelika Chrüsmüsi, der Stadtpräsidentin der schönsten Stadt, ihrem obersten Diener, zu Kapitän Jane mit dem schönsten Schiff, zu beleidigten Röhren. Zwei Mäuse mümmeln und schnüffeln vorerst bloss nach Käse herum.

## Am Anfang waren drei Röhren

Das Drehbuch hatte mit der Idee von den drei Kartonröhren begonnen. Daraus wurde ein Stück gestaltet, in dem Rorschach schon von seinem Namen her der Handlungsort sein könnte: Die Röhren sind nicht allein darüber beleidigt, dass sie bei Stadtführungen nie erwähnt werden, sondern langweilen sich in der ach so braven schönsten Stadt. Was Tai Chan, Patschy und die für den Strom zuständige Zwicky dann aber als Action verstehen und geniessen, wird für



Bild: Valentin Schneeberger

Überzeugend gaben die Mädchen und Buben die Charakteren ihrer Rollen wieder.

die Stadtpräsidentin und deren höchsten Diener zum Chaos. Doch als aufgeräumt wird, die Röhren entsorgt werden, führen Mäuse die Röhren aufs rettende Schiff. – «Die Röhren» enthält zahlreiche Themen, zu denen so herrliche und nicht immer ganz leise Tänze gestaltet werden können. Das wurde von den Kindern rege genutzt.

## Stolze Mütter und Väter

Am Freitagabend und am Samstagvormittag zeigten drei Aufführungen, wie sehr derartige Kinderaktivitäten Menschen aus verschiedenen Kulturen und Generationen zusammenzuführen vermögen: Mütter, Väter, Grosseltern und Geschwister folgten dem spannenden Theater und trafen sich anschliessend zum Apéro auf der Terrasse. Sie alle waren stolz auf die kreativen Fähigkeiten ihrer Kinder und Grosskinder, auch darauf, dass sie schliesslich für die Mitwirkenden die Gage, eine langstielige Rose, heimtragen durften.